



## Ferkel waschen mit Menno Tierwaschmittel

In vielen Betrieben nimmt die Keimbelastung bei unseren Tieren immer mehr zu, sowohl in der Ferkelerzeugung als auch in der Ferkelaufzucht und Mast.



In der Ferkelaufzucht wird die Belastung durch Streptokokken und Staphylokokken (Haut, Tonsillen, Lunge, Gelenken) durch die Einstallung aus vielen Herkünften, Stresssituationen, wie Transport, Futterwechsel und Absetzen von der Mutter deutlich verstärkt, das Immunsystem wird geschwächt und die Vermehrung der besagten Erreger nimmt zu.

Da ich als Tierärztin viele Ferkelerzeuger und Aufzuchtbetriebe betreue, beobachtete ich die Vermehrung und Belastung mit diesen Erregern seit längerer Zeit. Eine Behandlung mit Amoxicillin in der Aufzucht reichte in der Regel nicht mehr aus, immer häufiger mussten Streptokokkenarthritis-

und meningitis, Staphylokokkus hyicus (Ferkelruß) mehrfach behandelt werden, mit nur mäßigem Ergebnis. Die Behandlung bringt die Infektion zwar kurz zum Stillstand, aber oft war die Infektion nach einer Woche schon wieder am Aufkeimen und musste erneut behandelt werden. Deshalb wurde ein Gespräch mit der VZ,

Herrn Götz vereinbart, an dem auch die Firma Menno zugegen war.

Es wurde auf mein Anraten hin besprochen, dass ein Versuch mit Menno Tierwaschmittel „Neopredinol“ unternommen werden soll, bei dem die Ferkel beim Einstellen mit diesem Mittel abgewaschen werden. Im ersten Betrieb, Aufzuchtbetrieb mit 2.200 Aufzuchtferkeln, war natürlich eine deutliche Skepsis zu spüren, der Betriebsleiter hat sich aber trotzdem bereit erklärt und wir haben die Ferkel beim Abladen im Stallgang gewaschen. Es war sehr erfreulich, dass keinerlei Reaktionen an den Augenbindehäuten zu sehen waren, die Tiere hatten auch keine geröteten Augen. Auch schienen die Tiere sich nach dem ersten anfänglichen Schreck sehr wohl zu fühlen, es gab keine Anzeichen einer deutlichen Fluchtreaktion.

Nach dem Waschen wurden die Tiere alle 3 Tage kontrolliert, die Haut blieb relativ lange sehr sauber und auch die Belastung mit Staphylokokkeninfektion (Ferkelruß) blieb komplett aus. In diesem Durchgang war auch kein Aufkeimen von Streptokokkenmeningitis zu sehen. Arthritis ist in diesem Betrieb eher die Ausnahme.

Aufgrund dieser ersten Erfahrungen wurden im Laufe der nächsten 4-5 Monate ca. 30.000 Ferkel bei der VZ beim Einstellen gewaschen. Davon machen

**Der Zeitaufwand der Waschung ist gering und während des Abladens gut durchführbar. Bis die nächsten Ferkel vom Hänger geladen wurden, war die Gruppe im Stall schon gewaschen.**



**Nach dem Waschen wurden die Tiere alle 3 Tage kontrolliert, die Haut blieb relativ lange sehr sauber und auch die Belastung mit Staphylokokkeninfektion (Ferkelruß) blieb komplett aus.**



meine Betriebe ca. 20.000 Tiere aus. In allen Fällen hat sich das Waschen als sehr nützlich herauskristallisiert, der Streptokokkeninfektionsdruck ist deutlich gesunken, die Fälle von Meningitis sind ca. 50% zurückgegangen und Staphylokokken hyicus Infektion ist seitdem nur noch in einem Betrieb aufgetreten.

Versuchsweise wurde auch die Waschung erst nach 4 Tagen vorgenommen, um den Einfluss zu überprüfen, wenn die Tiere mit offenen Wunden aufgrund von Beißereien während der Rankämpfe an der Haut schon verletzt sind. Meiner Meinung nach ist die Abheilung dieser offenen Wunden nach dem Einsatz von „Neopredinol“ noch rascher vonstattengegangen. Auch diese Variante, sprich erst im Stall nach einigen Tagen zu waschen, ist zu empfehlen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass:

- ▶ die Abheilung offener Wunden durch Beißereien erweist sich als positiv und die Egalisierung des Hygienestatus verschiedener Herkünfte wird gefördert.
- ▶ die Streptokokkeninfektionen ( Meningitis, Arthritis) um ca. 40 - 50 % gesenkt werden konnten
- ▶ die Häufigkeit der Staphylokokkus hyicus Infektion (Ferkelruß) um ca. 90% abgenommen hat.
- ▶ sich auf dem Boden ein Schaum bildet, in dem die Ferkel dann während des Waschens stehen. Dadurch werden auch die Klauen wie in einer Art

„Klauenbad“ gereinigt, was sich positiv auf die Klauengesundheit auswirkt.

- ▶ der Antibiotikaeinsatz von Amoxicillin um ca. 50 % gesenkt wurde.
- ▶ die Handhabung mit einer geeigneten Spritze für den Wasserschlauch( z.B. Menno Schaumspritze) durch die genau 2 % des Waschmittels eingezo-gen wird, sehr einfach ist.
- ▶ der Zeitaufwand gering ist und wäh-rend des Abladens gut durchgeführt werden kann. Bis die nächsten Ferkel vom Hänger geladen wurden, war die Gruppe im Stall schon gewaschen.
- ▶ wichtig ist das sehr enge Zusam-menstellen der Tiere beim Waschen, damit sich die Ferkel den gebildeten Schaum des „Neopredinol“ gegenseitig richtig einmassieren.

Jetzt im Winter waschen wir die Tiere erst ca. 3-4 Tage nach dem Einstallen, wenn der Stall auf 30 Grad Celsius aufgeheizt ist, was natürlich einen Mehraufwand an Arbeit bedeutet, trotzdem sind viele Landwirte dazu bereit.

Im Ferkelerzeugerbetrieb wird das Mittel zum Einstallen in den Abferkelstall eingesetzt, indem die Sauen damit abge-waschen werden, als auch teilweise zum Abwaschen des Gesäuges bei MMA zur Kühlung und Keimreduktion durch hygie-nische Tierwaschung.

PRRS – Erkennen und Kontrollieren in Zeiten, in denen der Antibiotikaeinsatz und unser Dispensierrecht heftig disku-tiert wird, sollten auch wir Tierärzte jede Gelegenheit wahrnehmen, den Antibioti-kaeinsatz auf unseren Betrieben zu re-duzieren. Damit erreichen wir langfristig, dass unsere Betriebe leistungsstark und dem Ausland gegenüber konkurrenzfähig bleiben.

**Anwendung:**

Menno Tierwaschmittel „Neopredinol“ 2 % vorgemischt mit Skumix direkt Ferkel eingeschäumt oder der Menno Schaum-spritze über das Venturi-Prinzip genü-gend Wasserdruck vorausgesetzt.

**Aufwandmenge:**

2.000 Ferkel – 360 Liter Gebrauchslö-sung 2 %

**Kosten: ca. 0,035 € / Ferkel**

**Renate Baur**

Praktische Tierärztin  
Alte Str.51  
89081 Ulm  
Tel:0731/554470  
Mobil: 0173/9784088

